

angesehen, daß man die Pferde mit Menschen-Fleisch füttere, und also mit demselbigen darauf bedacht gewesen, dieser Grausamkeit ein Ende zu machen.

Abdest, heißet bey denen Türcken dasjenige Händewaschen, welches sie nach denen Gesetzen ihrer Religion verrichten müssen, ehe sie beten, den Alcoran lesen, und in die Mosqueen gehen. Ordentlich weise waschen sie sich alle Glieder; wenn es ihnen aber zu kalt, oder sie sich sonst nicht entblößen wollen, so haben sie ihrer Schuldigkeit schon ein Gnügen geleistet, wenn sie sich also anstellen, als ob sie sich wuschen.

Abdi, ein Levit aus den Kindern Merari, der als ein Sänger zur linken Hand im Tempel stand, 1 Chron. 7, 44. Man liest auch, daß sein Sohn Kusi in dem Tempel, der durch schändliche Abgötterey verunreiniget worden, den wahren Gottesdienst wieder anrichten helfen, 2 Chron. 29.

Abdi, ein Israelit gleiches Namens, der sich nach dem Exempel derer meisten gerichtet, und an ein fremdes Weib verheyrathet hatte, doch aber dem Befehl Gottes gehorchete, und sie wieder von sich ließ, Efr. 10, 36.

Abdiara, ein Königreich in Ost-Indien, auf der Halb-Insel jenseit des Ganges, welches unter dem Königreich Pegu siehet. Die Haupt-Stadt darinnen hat gleichen Namen, und liegt am Flusse Pegu.

Abdias, ein Sohn Jeseel, war einer von denen, welche nebst Esra aus ihrer Gefangenschaft in Babel befreyet wurden, und das Jüdische Land wieder erblickten, und befanden sich bey ihm 218 Personen seiner Verwandtschaft, Efr. 8, 38.

Abdias, siehe Obadia.

Abdias, von Babylonien, allwo er solt Bischoff gewesen seyn. Er rühmet sich, daß er Christum im Fleische gesehen, daß er einer von denen 72 Jüngern gewesen, vieler Apostel Handlungen und Märtyrer Tode beygewohnt, und endlich denen beyden Aposteln Simon und Juda nach Persien gefolget, die ihn auch zum ersten Bischoffe in Babylonien bestätiget. Wie wenig er aber seines lügenhaften Vorgebens eingedenk gewesen, kan man daraus schliessen, daß er sich in seinem Buche von der Apostel Leben unbedachtsamer weise auf den *Hegeppum* beruffet, welcher doch erst 130 Jahr nach Christi Himmelfarth gelebet. Gedachtes Buch von der Apostel Leben enthält sehr viel Fabeln in sich, also daß es selbst Pabst Paulus der IV. verworffen, da sich doch Wolfgang Lazius eingebildet, einen grossen Schatz alter glaublichen Nachrichten in demselbigen gefunden zu haben, als er selbiges in einem Kloster in Kärnten geschrieben angetroffen. Deswegen er denn auch es nachmals an. 1551 zu Basel in den Druck heraus gehen lassen. *Laurentius de la barre* hat selbiges nachdem an. 1583 zu Paris mit seiner *Historia Patrum* wieder drucken lassen. *Labbe Dissert. de Script. Ecclef. T. I. Fabricius Cod. Apocr. N. T. Sixtus Senensis. Baronius. Bellarminus. Bossius. Hesselius. Molanus. Mirans. Posservinus. Rivetus. Ondinus de Script. Ecclef.*

Abdicare, iren, abschlagen, abschaffen, verwerffen, absetzen, aufkündigen, ablegen, begeben, läugnen, absagen, sich loß sagen, als: *Abdicare se magistratu*, sich seines Amts begeben, sein Amt vor der Zeit aufkündigen; *abdicare se tutela*, die Vormundschaft niederlegen; *abdicare se hereditate*, sich der Erbschaft begeben; *abdicare liberos*, nicht mehr unter die Kinder rechnen, sie aus der Familie stoffen.

Univ. Lexici I. Theil.

Abdicatio, Absagung, Aufkündigung, Lossagung eines Amts, Enterbung, Losgebung aus väterlicher Gewalt. Diese Art der Abdicatio geschah bey denen Römern, wenn ein Sohn dem Vater nicht gehorchen wolte, oder sonst ihn auf eine empfindliche Art beleidiget hatte; so hielt er ihn nicht mehr für seinen Sohn, sondern stieß ihn aus dem Hause, und nach dem Tode des Vaters konte er auch nicht sein Erbe seyn. it. die Auflassung der Lehn; it. die Begebung oder Abdankung von der bisher geführten souverainen Würde, wie Kaiser Carolus V. Königin Christina von Schweden, König Johann Casimir in Polen, und ehemals Philippus V. König in Spanien, und Victor Amadeus König in Sardinien, gethan haben.

Abdiel, ein Sohn Guni, und Vater des Abi, 1 Chron. 6, 15.

Abdiesus, Bischoff zu Chaschar in Persien. Sein eigener Vetter stiftete an, daß er nebst noch andern 39 Christen zu dem Könige Artseith geföhret, wegen freymüthiger Bekänntniß Christi gemartert, ins Gefängniß geworffen, und endlich an. 350 nebst andern enthauptet wurde.

Abdila, ein hefftiger Verfolger derer Christen unter Justino. *Antonin. XV, 15.*

Abdilchair, ein Tartarischer Feld-Herr, der mit denen Türcken wider den Mahomet Hodabenda, König in Persien, zu Felde zog. Hemir Hamet aber bekam ihn gefangen, und ließ ihn nach Casmin in des Königes von Persien Residenz bringen. Hier wurde er nicht nur gut aufgenommen, sondern auch die Königin verliebte sich selbst in ihn, weil er ungemein schön war. Dieses bewog den König ihn seine Tochter zur Gemahlin zu geben, und ihn widerum nach seinem Vaterlande zurück zu schicken, in der Meinung, daß er nun die Tartern desto eher zu Freunden haben würden, weil er sich so genau mit ihnen verbunden. Als aber der Adel dem Willen des Königes nicht bestimmen wolte, und gleichwol derselbige solchen wolte vollzogen wissen, wurde Abdilchair in einem Zimmer des Königlichen Pallasts umgebracht. *Herbelot.*

Abdimoples, der Arabische Rauffmann, so den Mahumed erzogen. Dessen Wittwe Chadigam er geheyrathet und dessen Verlassenschaft an sich gebracht hat. Mit welcher er auch sich einen Anhang von gemeinen Leuten gemacht, und die Gelegenheit bekommen, seine Widersacher in Mecca zu unterdrücken und ein neues Reich und Religion anzurichten. *Wobon Abulfarii; Elmacinus; Pocokius; Scaliger; Erpenius; Maraccus; de Ludewig in vita Justiniani M. c. 8. §. 138.*

Abdinghofen, liegt nahe bey der Stadt Paderborn, und ist eine Benedictiner-Abtey, die Bischoff *Meinwercus* an. 1015 gestiftet. *Schattenii Annal. Paderborn.*

Abdir, siehe Abadir. p. 35.

Abdiram, siehe Abderam. p. 78.

Abdissi, oder Hebed-Jesu, Anfangs Metropolitanus zu Saba, allwo er in verschiedenen Büchern die Nestorianischen Irrthümer fortpflanzte, die er doch nachmals, da er unter Pabst Julio III. nach Rom gekommen, abschwur, und deswegen von demselben zum Patriarchen von Mosul in Assyrien jenseit des Euphrats bestellet wurde, in welcher Würde er auch von Pabst Pio IV. als er an. 1562 zum andernmale nach Rom kam, bestätigt worden. Zu derselbigen Zeit